



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 142

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51; Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55; Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse: /ivobla@ivobla.LO.LI Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt

## DAS WETTER BEI UNS



Aufhellungen  
und einzelne  
Regenschauer  
max. 20°  
min. 12°

### Heute



Teilweise  
sonnig  
max. 26°  
min. 12°

### Morgen

SMA -  
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



## FAMILIEN-EXTRA

### Viren im Trinkwasser

Ein Darmparasit löste 1993 bei einer halben Million Amerikanern Durchfall aus. Kann dies bei uns auch passieren? Seite 10

## MONTAG

### Goldenes Priesterjubiläum gefeiert

NENDELN: Seit fünf Jahrzehnten wirkt Pfarrer Dominik Schorno als Seelsorger in verschiedenen Gemeinden der Schweiz, in Deutschland und in Liechtenstein. Seit er im Jahre 1975 als Pfarrer von Bendern seinen Dienst antrat, gilt seine seelsorgerische Tätigkeit vor allem den Menschen in unserem Land. Seite 2

### Fähigkeitszeugnisse im Detailhandel

TRIESEN: Wieder einmal war es soweit, dass von der Kreisprüfungskommission Sargans-Werdenberg der Berufsschule für den Detailhandel die Fähigkeitszeugnisse ausgegeben werden konnten. 120 Diplomierten aus den Bereichen Detailhandelsangestellte, VerkäuferInnen, VerkaufshelferInnen und Hauswirtschaftliche Angestellte konnten Samstagabend im Gemeindesaal Triesen das begehrte Papier in Empfang nehmen. Seite 3

### Auftakt zum Schaaner Sommer 1999

SCHAAN: Zum vierten Mal bereits findet der Schaaner Sommer statt. Das bunte Programm wird finanziert von der Gemeinde, dem Verkehrsverein Schaan und dem Geschäftsteam Schaan. Ins grosse Zelt zwischen Rathaus und Rathaussaal lädt auch diesmal wieder die Schaaner Dorfgemeinschaft ein zu unterhaltsamen Wochenenden. Auftakt war am Wochenende mit dem Volleyball-Club Galina und den «Piccadilly-Six». Seite 9

### Frentzen feiert zweiten GP-Sieg



FORMEL 1: Heinz-Harald Frentzen (Mitte) hat überraschend den turbulent verlaufenen Grand Prix von Frankreich in Magny-Cours gewonnen und feierte damit seinen zweiten Triumph in der Formel 1. Der Deutsche siegte vor Weltmeister Mika Häkkinen (links) und dem aus der Poleposition gestarteten Brasilianer Rubens Barrichello. Der siebte Grand Prix der Saison hatte auf trockener Piste begonnen, wurde nach einem Regenschauer aber zu zwei Dritteln auf nasser Fahrbahn abgehalten. Seite 17

### Anstieg der Krankenkassenprämien

BERN: Die Krankenkassenprämien steigen wegen des neuen Arztarbeitsvertrags um sechs bis sieben Prozent. Dies hat Preisüberwacher Werner Marti berechnet. Mit dem nun vorgesehenen neuen Tarif, der nächstes Jahr in Kraft treten soll, steigen die Arztkosten laut Marti um rund ein Drittel. Das bedeutet, dass die Ärzte mit Privatpraxen einen Mehrumsatz von rund einer Milliarde Franken pro Jahr machen werden, so Marti in einem Interview mit dem «Sonntags-Blick».

Bereits im April war der Preisüberwacher in einer Studie zum Schluss gekommen, dass der neue einheitliche Arztarbeitsvertrag zu einer Zunahme der Gesundheitskosten von 30 Prozent führen wird.

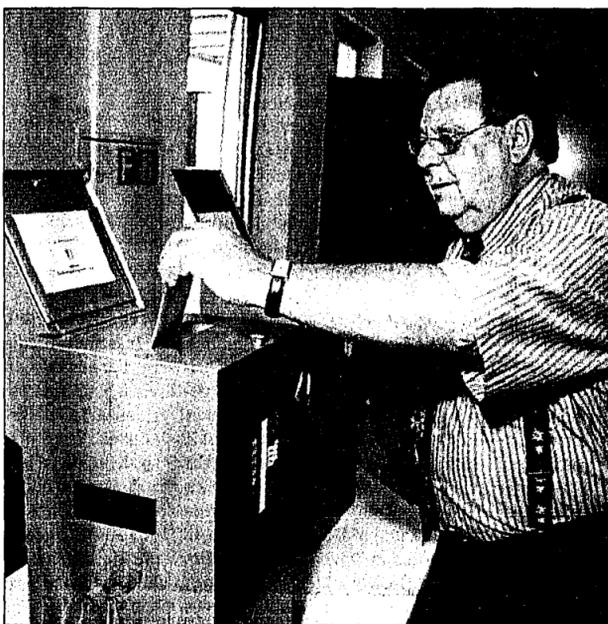
# Schaan: Nein zur Verkehrsinitiative

Schaaner Stimmvolk lehnt Planung für Umfahrungsstrasse mit 54,8 Prozent ab

Die Initiative für ein lebenswertes Schaan «Umfahrungsstrasse» fand keine Mehrheit. 627 Stimmbürger befürworteten die Initiative während 760 Personen sie ablehnten. In Prozenten ausgedrückt: 45,2 Prozent der Stimmberechtigten stimmten mit Ja, 54,8 mit Nein. Somit wurde dem Gemeinderat der Rahmenkredit für die Planung einer Umfahrungsstrasse nicht zugesprochen. Die Stimmbeteiligung lag bei 57,6 Prozent.

Alexander Batliner

Die Initianten zeigten sich enttäuscht vom Ausgang der Abstimmung. Initiant Martin Jehle betonte, dass man den demokratischen Entscheid akzeptieren und respektieren müsse. Die Schaaner würden leider kein lebenswertes Schaan wollen. Es sei für ihn nicht ganz verständlich, da es sich nicht um den Bau einer Strasse auf eine kurze, offizielle Begrüssung. Er wies darauf hin, dass schon vor unserer Zeitrechnung musiziert wurde, und dass dies mit Sicherheit auch noch im Jahre 3000 der Fall sein werde. «Musizieren heisst, aufeinander hören, aufeinander Rücksicht nehmen und aufeinander eingehen. Dies ist ein gutes Beispiel für das tägliche Leben, sei dies im Beruf, in der Schule oder in der Politik.» Grundsätzlich waren sowohl



Vorsteher Hansjakob Falk bei der Stimmabgabe. Er betonte, dass auf Landesebene in Sachen Verkehr jetzt endlich etwas geschehen müsse.

Erwartung des Vorstehers  
Gemeindevorsteher Hansjakob Falk zeigte sich vom Resultat der

Abstimmung nicht überrascht. Er habe diesen Ausgang erwartet. In den Köpfen des Stimmvolkes sei

nicht die Planung gewesen, sondern eine neue Strasse. Die Leute hätten noch Angst vor neuen Strassen. Zudem vermute er, dass das Schaaner Stimmvolk eher eine Lösung auf Landesebene bevorzuge.

Viele hätten vermutlich ein Nein in die Urne gelegt, weil sie eine Landeslösung für besser hielten. Man dürfe aber nicht vergessen, dass immerhin 45 Prozent der Stimmberechtigten der Initiative ihre Stimme gaben. Dies liesse erkennen, dass das Bedürfnis vorhanden sei, in Sachen Verkehr etwas zu unternehmen. Zudem sei es wichtig gewesen, dass mehr als 50 Prozent an der Abstimmung teilgenommen hätten.

### Weiteres Vorgehen

Hansjakob Falk erklärte zum weiteren Vorgehen in Sachen Verkehr, dass nun eine Lösung auf Landesebene gesucht werden müsse. «Etwas muss jetzt passieren» betonte der Vorsteher von Schaan. Der Gemeinderat werde sich in Zukunft um das Zentrum kümmern müssen. Der Verkehrsrichtplan der Gemeinde Schaan sei diesbezüglich eine gute Grundlage.

## Drei Tage voller Musik

52. Verbandsmusikfest in Schellenberg

Während drei Tagen trafen sich Musikfreunde aus dem ganzen Land in Schellenberg. Das Verbandsmusikfest bot viel Abwechslung und eine Vielzahl von Höhepunkten.

Der kleinste Verein der zehn Liechtensteiner Verbandsmitglieder hatte dieses Jahr das traditionelle Fest organisiert. Während drei Tagen stand Schellenberg ganz im Zeichen der Musik. Zum Auftakt stand am Freitag Rock und Blues im Mittelpunkt. Am Samstag waren dann die Jugendmusikformationen am Zug. Das eigentliche Verbandsmusikfest mit Festgottesdienst, Frühschoppen,

Gesamtchor und feierlichem Einzug der Musikkapellen und Fahnen wurde gestern Sonntag durchgeführt.

Der Festpräsident Hans Oehri beschränkte sich an allen drei Tagen auf eine kurze, offizielle Begrüssung. Er wies darauf hin, dass schon vor unserer Zeitrechnung musiziert wurde, und dass dies mit Sicherheit auch noch im Jahre 3000 der Fall sein werde. «Musizieren heisst, aufeinander hören, aufeinander Rücksicht nehmen und aufeinander eingehen. Dies ist ein gutes Beispiel für das tägliche Leben, sei dies im Beruf, in der Schule oder in der Politik.» Grundsätzlich waren sowohl

die Organisatoren wie auch die Festbesucherinnen und -besucher vom dreitägigen Anlass begeistert. Gemäss Hans Oehri gab es einen einzigen Wermutstropfen: «Übermüdete Heimkehrer haben sich im Shuttle-Bus völlig daneben benommen. Der Fahrer wurde angepöbeln, zudem wurden Einrichtungsgegenstände demoliert.» Aus diesem Grund sei das vom Verein finanzierte Angebot kurzfristig gestrichen worden, der Unternehmer war nicht bereit, weiterhin Fahrgäste zu befördern, die offenbar jeglichen Anstand vermissen lassen.

Seiten 5 und 7



## CRANS MONTANA

### Forum 1999 zu Ende

«Engagiert für eine humanere Welt» - unter diesem Motto haben während vier Tagen in Crans VS rund 700 Politiker und Wirtschaftsleute über Demokratie, Frieden und wirtschaftliche Entwicklung diskutiert. Im Zentrum stand die Krise im Balkan.

Mit einer Rede des neuen algerischen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika ging das Forum gestern zu Ende. Bouteflika weilte zum ersten Mal in Europa, seit er zum Präsidenten gewählt wurde. Er sprach über die wirtschaftliche Öffnung Algeriens und bezeichnete sich als Mann des Friedens.

Am Samstag war Bouteflika zuerst mit Bundesrat Pascal Couchepin und später mit Bundesrat Joseph Deiss zusammengetroffen. Couchepin sagte gegenüber der Nachrichtenagentur SDA, es sei wichtig, die Beziehungen zum Maghreb-Staat zu intensivieren. Die Einladung von Bouteflika nach Algerien werde er wohl annehmen. Im Zentrum der Gespräche, Sitzungen und Arbeitssessen am Forum stand der Kosovo-Konflikt. Höhepunkt war ein Gespräch am Freitag über die Zukunft im Balkan. Daran beteiligten sich unter anderem der russische Kosovo-Sondervermittler Viktor Tschernomyrdin, Albanerführer Ibrahim Rugova und der mazedonische Präsident Kiro Gligorov.